

EDINGEN-NECKARHAUSEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 33
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 33
E-Mail: Edingen-Neckarhausen@rnz.de

Samstag, 2. Januar

Ev. Gemeinde Neckarhausen. 17.30 Uhr
Wochenschlussgottesdienst.

Sonntag, 3. Januar

Kath. Gemeinde Edingen. 10.30 Uhr Eu-
charistiefeier mit Taufen.

Ev. Gemeinde Edingen. 10 Uhr Gottes-
dienst.

Kath. Gemeinde Neckarhausen. 9 Uhr Eu-
charistiefeier.

Ev. Gemeinde Neckarhausen. 10 Uhr Got-
tesdienst, zum Jahresbeginn.

„Ortsalphabet von A-Z“. 11 bis 17 Uhr ge-
öffnet, Schloss Neckarhausen.

LADENBURG

Samstag, 2. Januar

Ev. Gemeinde. 17 Uhr festliches Neu-
jahrskonzert mit Dr. Harald Pfeiffer und
Christian Kurtzahn.

Kath. Gemeinde. 10 Uhr Aussendungs-
gottesdienst der Sternsinger.

Landfrauen. 10 Uhr Wanderung zum
Schwabenheimer Hof ab Johanniter-Haus
am Waldpark.

Sonntag, 3. Januar

Ev. Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst (Nig-
mann).

Kath. Gemeinde. 10 Uhr Eucharistiefeier.
Stadtmission. 10 Uhr Gottesdienst, Kin-
dergottesdienst, Stehkauffee.

Freie ev. Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl und Kindergottesdienst.

Weihnachtskonzert. „I Cantori“, St.-Gal-
lus-Kirche.

NOTDIENSTE

Apotheken. Sa Kronen-Apotheke, La-
denburg, Hauptstr. 10, 06203/2292. So
Hirschberg-Apotheke, Leutershausen,
Fenchelstr. 12, 06201/51648. nip

Glücksgöttin ist bei
Verlosung dabei

Edingen-Neckarhausen. (sti) „Und jetzt
kommen wir zum Fernseher“, so kün-
digte BDS-Vorstandsmitglied Stefan
Bordne die Ziehung des Hauptgewinns bei
der Weihnachtsverlosung in Edingen-
Neckarhausen an. Dann machte er es
spannend: „Vorne ist eine Fünf, hinten
auch, und in der Mitte die Acht, dann die
Sechs.“ Gebannt verglichen mehrere
Hundert Teilnehmer im „Tell“-Schützen-
haus und auf dem Messplatz die Zif-
fern mit denen ihrer Zahlenlisten.

Die waren bei Vielen sehr lang. Denn
treue Kunden hatten auch in den Advents-
wochen einen möglichst großen Teil
ihrer Einkäufe im Ort getätigt. Bevor-
zugt in den Geschäften, die an der BDS-
Weihnachtsaktion teilnahmen, bei denen
es die Glückslose gab und die auch Preise
gestiftet hatten. Das waren der Ede-



Kinder greifen in die umfunktionierte Wä-
schetrommel. Foto: Kraus-Vierling

ka-Aktivmarkt „Völkle“, Gabi Simons
„Bücherwurm“, die Baumschule Schnei-
der, Helmut und Andrea Kochs Bauern-
laden „Frisch vom Hof“, die Metzgereien
„Schwab“ und „Gleich“, Schreibwaren-
„Ratzefummel“, die Fernweh-Spezia-
listen „Reiseland“ und „Königlich Fair-
Reisen“, Sabine Herrwerths Haar- und
Nagelstudio, die Optiker „Heer“ und „Ti-
scher“ sowie das Elektrogeschäft des
BDS-Vorsitzenden Roland Bordne. Sei-
tens der Gastronomie waren der „Frie-
drichshof“ und das Bistro „El El“ dabei.

Dessen Wirt Jürgen Kasper hatte für
den Verlosungsabend ein großes Party-
zelt am Biergarten auf dem Messplatz
aufgestellt, aus dem heraus er die Gäste
mit einem Grilladen und Glühwein be-
wirtete.

Bei der Ziehung im Schützenhaus-
Saal durften die Kinder in die umfunk-
tionierte Wäschetrommel greifen, assis-
tiert von Sabine Herrwerth aus dem BDS-
Vorstandsteam. Stefan Bordne mode-
rierte jeden Gewinn einzeln an, nannte die
jeweilige Spenderfirma und half bei der
Preisausgabe. Glücksgöttin Fortuna
spielte bei Regina Strobel mit: Sie hatte
unter ihren 35 Losnummern auch die
03741, und die machte sie zur strahlen-
den Gewinnerin des dritten Preises, ein-
es Tablet-Computers.



Drei Bürgermeister feierten gemeinsam

Roland Marsch und sein Nachfolger Simon Michler kamen zum 90. Geburtstag von Altbürgermeister Werner Herold

Von Noline Pilz

Edingen-Neckarhausen. Ein Bild mit
Symbolcharakter und eines, das es in
Edingen-Neckarhausen so schnell nicht
wieder geben wird: Mit dem neuen Bür-
germeister Simon Michler und seinem
scheidenden Amtsvorgänger Roland
Marsch zwei Rathauschefs auf der einen
Seite, auf der anderen Seite Altbür-
germeister Werner Herold, der erste Ehren-
bürger der Gemeinde, mit dem der prop-
volle Bürgersaal am Silvestermorgen
90. Geburtstag feierte.

„Hinter Ihnen liegt ein bewegtes und
ausgefülltes Leben bei guter Gesundheit“,
wachte sich Marsch an Herold. Die Glück-
wünsche für Herold, die Auszeichnung mit
dem Gemeindegewand, das Überreichen
des Weinpräzents und die Verleihung der
Urkunde mit der Unterschrift von Mini-
sterpräsident Winfried Kretschmann, das
war Marschs letzte Amtshandlung an sei-
nem letzten Arbeitstag.

Herold dankte ihm für die „gute ge-
meinsame Wegstrecke“ und für seine Ar-
beit. Ihm wünsche er eine ebenso lange Ru-
hestandszeit, wie er sie seit seinem Ein-
tritt in die Pension im Oktober 1991 er-
leben dürfe. „Erfolg und Erfüllung“
wünschte der Jubilar Simon Michler und
legte ihm die eigene Devise ans Herz: „Su-
chet der Stadt Bestes.“ Kurz streifte He-
rold das ausklingende Jubiläumsjahr „1250
Jahre Edingen – 40 Jahre Edingen-Ne-
ckarhausen“, in dem Gemeinde und Bür-



Jubilar Werner Herold (M.) empfing Bürgermeister Roland Marsch (L.) und dessen Nachfol-
ger Simon Michler. Foto: Pilz

gerschaft „Unübertreffliches“ geleistet
hätten. Er sei dankbar, dabei gewesen zu
sein. Sein eigenes Jubeljahr habe früh mit
Geschenken begonnen: Am 12. März kam
Urenkelin Lina zur Welt; die vier Enkel-
söhne waren Teil der drei Pyramiden, die
die Turner des TV Edingen ihrem Ehren-
mitglied unter der Regie von TVE-Chef
Bernd Grabinger stellten.

Überhaupt die Vereine: MGW Säng-
ereinheit Edingen, Germania und MGW Ne-
ckarhausen sangen ihrem Ehrenbürger von
Chorleiter Walter Muth dirigierte, an-

rührende Ständchen, die Musikvereini-
gung spielte unter der Leitung von Wer-
ner Hertel auf.

Namens der IG Partnerschaft be-
dankte sich deren Vorsitzende Barbara
Rumer beim Altbürgermeister für dessen
stetige Unterstützung, seine Impulse und
sein Vertrauen in die Jugend als Zukunft
der Partnerschaft mit Plouguerneau, wo
Herold die „schönsten Stunden seiner
Amtszeit“ verbrachte. Zudem übermit-
telte sie die Grüße von Bürgermeister Yan-
ning Robin und Comité-Präsidentin Sylvie

Fabian. „Wir freuen uns darauf, mit Ih-
nen 2016 das 40-jährige IGP-Jubiläum und
2017 das goldene Partnerschaftsjubiläum
zu feiern“, sagte sie.

Zuvor hatte Wolfgang Ding als Vor-
sitzender des Kultur- und Heimatbunds
und Sprecher aller Vereine festgestellt:
„Wir freuen uns, dass Sie nach vor so rü-
stig und fit am Vereinsleben teilnehmen.“
Der frühere aktive Handballer und große
Handballfan Herold kegelt, schwimmt,
macht Aquajogging und besucht mit Ehe-
frau Ruth Konzerte. Allein im TVE ist He-
rold seit 85 Jahren Mitglied. Dabei konn-
ten seine Entscheidungen als Bürger-
meister nicht allen Vereinen gefallen. „Was
ist das Geheimnis Ihrer Beliebtheit?“, fragte
Ding und lieferte die Antwort: „Sie wa-
ren schon immer einer von uns und Sie sind
es bis heute geblieben.“

Ding bezeichnete seinen früheren Chef
als „verständnisvoll“, als einen, der mit
Augenmaß, Hartnäckigkeit und Über-
zeugungskraft agiert habe. Gleichzeitig
habe er mit Niederlagen umgehen und ver-
zeihen können. Seine Bescheidenheit sei
zudem sprichwörtlich. Auch für dieses Fest
hatte sich Herold nur eines gewünscht:
Spenden für den Förderverein Edinger
Schlösschen. Der Jubilar gab später allen
Gratulanten zurück: „Mir hat's bis jetzt gut
gefallen und ich freue mich auf das näch-
ste Mal in dieser Runde. Wenn ich sehe, wie
frisch und munter Sie alle sind, bin ich zu-
versichtlich, dass Sie in fünf Jahren wie-
der hier sein können.“

Mit Badekappen ins Ziel „geschwommen“

Beim Silvesterlauf der FV 03-Drachenbootabteilung machte das bis dahin schöne Wetter Pause – Trotzdem kamen 50 Läufer

Ladenburg. (stu) Nein, der Wettergott
meinte es nicht gut mit den Läufern am
Silvestermorgen. Glänzte das Wetter zu-
vor mit strahlend blauem Himmel und
Sonnenschein, zeichnete sich dieser Mor-
gen durch Dauerregen und Nebel aus.
Doch die Ladenburger Läufer sind hart
gesotten: Rund 50 Teilnehmer folgten
trotz aller Widrigkeiten der Einladung der
Drachenbootabteilung des FV 03 zum
Silvesterlauf.

Einige Sportler mussten dabei
schmunzeln: „Es ist halt das verflixte
siebte Jahr“, meinten sie, weil der Lauf
heuer zum siebten Mal über die Bühne
ging. Doch Initiator Markus Walz zeigte
sich trotzdem zufrieden: „Wir hatten
sechs Jahre keinen Regen, nur Glatteis
und Schnee, irgendwann muss es uns ja
auch mal erwischen.“ Neben zahlreichen
Dauerläufern gab es auch eine Vielzahl
an Läufern, die sich das erste Mal ver-
suchten.

So zum Beispiel der zwölfjährige Malte
Glombitza. Zwar spielt Malte regel-
mäßig im Verein Tischtennis, aber Aus-
dauerlauf zählt nicht zum Trainingsin-
halt. Doch die Mama lief schon häufiger
mit und konnte nun auch den Sohne-
mann motivieren: „Es geht ja nur um
Spaß. Keine Zeiten, kein Druck – Durch-
halten ist unser Ziel.“ Auch der 16-jäh-
rige Frederik Fahldiek startete in diesem
Jahr als Neuling und vertrat die Dra-
chenbootjugend. „Kondition bauen wir
im Training auf dem Boot oder in der Halle
auf, mal sehen wie es draußen läuft –
wassererprobt sind wir ja“, so Frederik.

Schon vor dem Lauf analysierten einige
Sportler Maßnahmen, mit deren Hilfe sie
sich nach dem Rennen aufwärmen und vor
Erkältungen schützen wollten.

Als optimales Mittel gilt offenbar ein-
e Mischung aus heißem Glühwein, der
von innen wärmt – und einer heißen Du-
sche, die entspannt. War es doch wo-
möglich nicht nur der „Spaß“ der viele
zum Lauf lockte, sondern auch der kos-
tenlose Glühwein, der im Anschluss von
der Drachenbootabteilung ausgeschenkt
wurde. „Am besten wir starten mit un-
seren Tassen, um nach dem Zielspurt di-
rekt den Glühweinstand anzupeilen“,
scherzten die Teilnehmer.

Auch die Fußballjugend des FV 03 un-
terstützte die Drachenbootabteilung. An-
na-Maria Schintu, Lenny Erhard und
Cornelius Benrath bestritten ebenfalls die
fünf Runden à 1,2 Kilometer. „Ein fitte-
res Ausklingen des Jahres ist wohl kaum
möglich“, stellte Erhard fest. Von seiner
sportlichen Seite zeigte sich auch Stadt-
rat Bernd Garbaczok (SPD): „Mit der
richtigen Kleidung geht alles.“

Mit Badekappen und Regenjacken,
schützten sich die Sportler – und mach-
ten dabei eine blendende Figur. Teil-
nehmer Joe Neureuther lobte vor allem
die Organisation, bei der Sandra Stoll fe-
derführend aktiv war. Braucht es doch
viele Freiwillige, um so ein Laufereignis
auf die Beine zu stellen. Neureuther nutzte
das Rennen als Testlauf, um seine Kon-
dition einzuschätzen und den Train-
ningsplan für den kommenden Triathlon
aufzustellen: „Ich möchte bei der Staffel

antreten und die Laufstrecke absolvie-
ren, das ist eine sehr gute Testmöglich-
keit heute.“ Andere Teilnehmer nutzen
den Lauf, um nach den vielen Feiertagen
mit Gans, Fondue oder Raclette fit zu
bleiben.

Welchen Vorsatz auch jeder einzelne
Teilnehmer verfolgte, Markus Walz zeig-
te sich zufrieden damit, dass alle Teil-
nehmer nass, aber glücklich das Ziel er-
reichten. Zeiten wurden nur sporadisch

genommen, Sieger war jeder Teilnehmer.
Nun blickt die Drachenbootabteilung auf
das Jahr 2016 voraus, von Februar an
werden auf der Internetseite die Anmel-
dungen für das Drachenbootfestival am
16. und 17. Juli entgegengenommen.
Ebenfalls im Februar wartet das Dra-
chenboottauziehen in Mannheim. Und am
31. Dezember kommenden Jahres wird
dann der Silvesterlauf zum achten Mal in
Ladenburg stattfinden.



„Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung“: Eigentlich ist das eine klassische Phra-
se. Für die Teilnehmer des Silvesterlaufs in Ladenburg passte sie jedoch sehr gut. F: Sturm